

STADT NORDEN

Sitzungsvorlage

	Wahlperiode 2011 - 2016	Beschluss-Nr: 1485/2015/3.2	Status öffentlich
<u>Tagesordnungspunkt:</u> Abschlussbericht "Norden-Kurs Zukunft!"			
<u>Beratungsfolge:</u> 23.09.2015 Wirtschafts- und Tourismusausschuss öffentlich			
<u>Sachbearbeitung/Produktverantwortlich:</u> Milberg, 3.2		<u>Organisationseinheit:</u> Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

BÜ	StR	FB	RPA	FD	Erarbeitet von:

Finanzen

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	Betrag: _____ €
	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	
Hh-Mittel stehen im Haushaltsjahr 201 zur Verfügung	Ja <input type="checkbox"/>	Produkt-Nr.: _____
	Nein <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
Folgejahre	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Folgekosten einschl. Abschreibungen/Sonderp.	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Außerordentl. Aufwend./ Erträge (z.B. Verkauf unter/über Restwert)	Ja <input type="checkbox"/>	(s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input type="checkbox"/>	
Hat diese Entscheidung konsolidierende Wirkung für den Haushalt?	Ja <input type="checkbox"/>	(welche? s. ges. Erläuterung in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	

Personal

Personelle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/>	_____
		(s. ggfls. auch Erläuterungen in der Sach- und Rechtslage)
	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	

Strategische Ziele

1. Wir positionieren Norden als Wirtschafts- und Tourismusstandort unter Nutzung der vorhandenen Stärken.
 2. Wir entwickeln die Stadtverwaltung von einem Dienstleister zu einem Impulsgeber für das Gemeinwesen.
 3. Wir fördern bürgerschaftliches Engagement und Eigenverantwortung für die Entwicklung der Stadt.
 4. Wir schaffen positive Lebensperspektiven für alle Altersgruppen und sichern die Lebensqualität durch eine gute soziale Infrastruktur und ein bedarfsorientiertes Bildungsangebot für Jung und Alt.
 5. Wir bieten und erhalten die Natur- und Kulturlandschaft und sichern diese durch nachhaltige Konzepte.
 6. Wir stärken Norden als Mittelzentrum.
- (Bitte ankreuzen, welchen Zielen die vorgeschlagene Maßnahme dient; bei Bedarf ggfls. in der Sach- und Rechtslage gesondert erläutern.)
- Was wollen wir mit dieser Entscheidung erreichen? (Kurze Beschreibung des Ziels)
- Andere Ziele:

Sach- und Rechtslage:

Das Modellprojekt „Norden – Kurs Zukunft!“ startete im Fachdienst Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing am 01.01.2013 und die Projektlaufzeit endete zum 31.03.2015. Das Projekt wurde aus Landes- und ESF-Mitteln gefördert. Das Projekt hatte zum Ziel einen Beitrag gegen den drohenden Fachkräftemangel zu leisten und dies ausgehend von der Schaffung einer belastbaren Datenbasis, um daraus weitere geeignete Handlungsstrategien zu entwickeln. Gleichzeitig wurde mit dem Projekt beabsichtigt, den Dialog mit den Norder Unternehmen zu intensivieren und neue Handlungsansätze für die strategische Ausrichtung der Wirtschaftsförderung zu entwickeln. Dies erfolgte durch eine Befragung der größten 210 Unternehmen am Standort. Ziel war es, erweiterte Kenntnisse über die betrieblichen Strukturen, bestehende und potenzielle Kompetenzfelder, aber auch Standortbewertungen und –anforderungen sowie Entwicklungsplanungen der Norder Unternehmen zu erhalten. Im Mittelpunkt der Befragung standen folgende Aspekte:

- Standortanalyse
- Analyse der Ausbildungssituation
- Regionale Entwicklungsstrategie
- Qualitätsmanagement
- Kontaktmanagement

Die **primäre Zielgruppe** des Projektes ist die ansässige Unternehmerschaft, die durch umfangreiche Beratungen (face-to-face, Telefon, online) erreicht werden konnte. Desweiteren wurden gezielt zwei Veranstaltungen auf die Bedürfnisse der Wirtschaft abgestimmt und erfolgreich durchgeführt. Über Hintergründe und Chancen zum demografischer Wandel und Fachkräftemangel, Maßnahmen im Rahmen der betrieblichen Weiterbildung sowie Umstrukturierungsmöglichkeiten in Betrieben hin zu familienfreundlichen Arbeitsbedingungen wurde informiert. Mit einer Teilnehmerstabilität von über 70 Personen pro Veranstaltung wurden diese sehr gut angenommen. Die Beteiligung an der Studie "Unternehmensbefragung" und Aufnahme in die Ausbildungsplattform www.norden-braucht-dich.de wurde von der ansässigen Wirtschaft mit großer Resonanz unterstützt.

Die **sekundäre Zielgruppe** waren die potentiellen Auszubildenden und hier insbesondere junge Frauen und Schülerinnen ab Klasse 9. Angesprochen wurden diese beim Zukunftstag und MINT-Feriencamp im Förderjahr 2014. Mit insgesamt 11 Teilnehmern - darunter 10 weibliche Teilnehmer - war die Mindestteilnehmerstabilität erreicht. Eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Schülerinnen war angestrebt.

Laut Projektplan sind im Förderjahr 2014 alle Arbeitspakete (AP) und Meilensteine (MS) erfolgreich abgearbeitet worden. Terminverzögerung gab es bei dem MINT-Feriencamp, welches in die Herbstferien verschoben werden musste. Erst in den Herbstferien war es gelungen, eine Mindestteilnehmerzahl von 10 Schülerinnen zu erreichen. Die Bildung von Arbeitsgruppen innerhalb der Projektgruppe ist nicht zur Stunde gekommen. Dies hat die Organisation und Bearbeitung der AP und MS erschwert. Vor dem Hintergrund eines politischen Diskurses in Norden über die Auswirkungen des demografischen Wandels sowie des daraus bedingten Fachkräftemangels beabsichtigte die Stadt eine Stärkung der lokalen Wirtschaft durch das Projekt „Norden-Kurs Zukunft!“. Durch die Schaffung und Besetzung neuer Ausbildungsplätze sollte die Ausbildungssituation nachhaltig verbessert werden und so eine langfristige Sicherung der Wirtschaft und ein Halten der Bevölkerung in der Region erreicht werden.

Um dies zu ermöglichen, wurden die Norder Betriebe und Unternehmen in den Mittelpunkt der Betrachtung gestellt. Durch eine flächendeckende Betriebsbefragung wurden der betriebliche Ausbildungs- und Personalbedarf, Gründe für Nichtausbildung sowie betriebliche Anforderungsprofile an Auszubildende erfragt. Des Weiteren wurden die Unternehmen durch zwei Veranstaltungen zu spezifischen Themen im Kontext des abzusehenden Fachkräftemangels informiert.

Als Hilfsmittel wurde ein "Motivationskoffer" als Bestandteil der Ausbildungsplattform www.norden-braucht-dich.de zusammengestellt, der aufbereitete Informationen zu den einzelnen Themen für die Unternehmen umfasst. Die Ergebnisse der Unternehmens- und Betriebsgespräche wurden im

Förderjahr 2013 in die Schulen transportiert, um eine systematische Berufswegeplanung und Orientierung im Matching-Prozess zu ermöglichen.

Es stand ein prozessunterstützendes Informationsangebot für **Lehrer, Schüler, Auszubildende und Betriebe** zur Verfügung. Die Vertiefung in der Bearbeitung durch Arbeitsgruppen kam leider nicht zustande.

Durch das Projekt Norden - Kurs Zukunft! wurde das betriebliche Ausbildungsangebot erhöht und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt. In Zusammenarbeit mit den Unternehmen wurden aktuelle und zukünftige Anforderungen und Tätigkeitsprofile für Auszubildende definiert. Die Vermittlung von Ausbildungssuchenden zu nicht besetzten Ausbildungsplätzen wurde über die Ausbildungsplattform optimiert. Bestehende Patennetzwerke und Kooperationsstrukturen wurden unterstützt und ausgebaut. Unternehmen, Freiberufler und andere Ausbildungsakteure wurden für das Thema "demographischer Wandel" und dessen Auswirkungen auf die Norder Wirtschaft sensibilisiert.

Durch die Aktion "MINT-Feriencamp" interessieren sich Mädchen und junge Frauen vermehrt für MINT-Berufe. Durch die Teilnahme an einer Veranstaltung / Wettbewerb des Fachkräftebüros dient das Projekt und insbesondere das MINT-Feriencamp als Vorbild für andere Regionen.

Zu den Gesamtergebnissen des Projektes: Insgesamt konnten über das Projekt 248 Unternehmen beraten, drei Veranstaltungen durchgeführt werden mit rd. 210 TeilnehmerInnen und 24 zusätzlich geschaffene, gesicherte oder besetzte Ausbildungsplätze realisiert werden. Über das MINT-Camp wurden insgesamt zehn weibliche Teilnehmer und ein männlicher Teilnehmer erreicht unter 25 Jahren.

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sowie des daraus bedingten Fachkräftemangels ist das Projekt Norden - Kurs Zukunft! zur Stärkung der lokalen Wirtschaft initiiert worden. Durch die Schaffung und Besetzung neuer Ausbildungsplätze vor allem durch die online-Plattform www.nordenbraucht-dich.de wurde das Informations- und Beratungsangebot der Ausbildungssituation nachhaltig verbessert. Dem Ziel einer langfristigen Sicherung der Wirtschaft und einer Reduzierung des Wegzugs junger Menschen zwischen 18-25 Jahren von 25 von 1000 (2013) sollte so entgegen gewirkt werden. Durch eine flächendeckende Unternehmensbefragung wurden der betriebliche Ausbildungs- und Personalbedarf, Gründe für Nichtausbildung sowie betriebliche Anforderungsprofile an Auszubildende im Förderjahr 2013 erfragt.

Die Ergebnisse der Unternehmensbefragung und -gespräche wurden in die Schulen transportiert, um eine systematische Berufswegeplanung und -orientierung zu ermöglichen. Kooperationen von Schulen und ansässigen Unternehmen (z. B. Dong Energy) wurde angestoßen. Neben prozessunterstützenden Informationsangeboten wie Flyer, Internetseite, Informationsveranstaltungen für Schüler, Auszubildende und Betriebe wurden Unterrichtseinheiten mit der Expertengespräch-Methode zu dem Heranführen von Mädchen an MINT-Berufe ins Leben gerufen. Die geplanten Arbeitsgruppen „Marketing für Berufe“ sowie „SchulabgängerInnen ohne Abschluss“ sind nicht zustande gekommen. Die Schulabrecherquote im Landkreis Aurich lag 2013 bei 8,8% und für die Stadt Norden lagen keine Daten vor, so dass die ursprüngliche Quote von 12,3 % nicht bestätigt werden konnte.

Ausblick: Das Projekt wird im Zuge des Themenschwerpunktes Fachkräfteentwicklung am Standort durch die Unternehmenslotsin, angesiedelt bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Norden, mit betreut und in die regionale Arbeit in Bezug auf diesen Themenschwerpunkt nachhaltig eingebunden werden. Das Resumee zum Projekt: es war insgesamt sehr erfolgreich, was auch die Ergebnisse belegen und die Wirtschaft konnte nachweislich sensibilisiert werden, was die kontinuierlich hohen TeilnehmerInnenzahlen bei den Veranstaltungen und die 24 neu geschaffenen Ausbildungsplätze belegen. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Norden sieht eine Aufgabe darin, die Pflege und den Ausbau des Netzwerkes „Schule-Ausbildung/Studium“ weiter voran zu bringen.